

The Song of Emptiness

Demyx x Zexion and Xemnas x Demyx

Von Mr_Nishi

Kapitel 2: Strophe 2 ~ Punishment

Titel: The Song of Emptiness

Teil: 2/?

Autor: Akito-san

Email: Lady-Yunalesca@web.de oder Dark_Angel_Shina@web.de

Fanfiction: Kingdom Hearts 2

Rating: MA

Warnung: Darkfic, Angst, Rape, Lime... später Lemon^^

Pairing: Demyx x Zexion *grins* Aber auch Xemnas x Demyx (armes Demü...)

Kommentar: Wir sind beim zweiten Teil^^ Hoffe, euch hat der erste Teil gefallen
grins Aber das war noch lange nicht alles... Demyx wird sehr leiden müssen...

„...“ Sprechen

/.../ Denken

The Song of Emptiness

Strophe 2 ~ Punishment

Hach... Wie weich doch mein Bett heute mal wieder war... Moment mal! Wieso Bett? So viel ich mich erinnerte, war ich in der Küche eingeschlafen. War nur die Frage, wer mich hierher getragen hatte... Aber eigentlich interessierte mich auch... warum?! Gestern noch war ich mir ziemlich sicher gewesen, dass ich keinem besonders viel bedeutete... Aber nun das! Na toll, der unbekannte Retter hatte es geschafft! Nun geisterte diese Frage unnachgiebig in meinem Kopf herum, wer mich wohl getragen und ins Bett gelegt hatte.

„Ich muss das rauskriegen!“ Angespornt wie schon länger nicht mehr machte ich mich auf die Suche nach... Stimmt, nach was denn eigentlich? Hinweisen! Genau das war es. Als selbsternannter Detektiv durchsuchte ich die Küche, aber nicht einmal ein kleiner Hinweis. „Was machst du da?“ Ich schreckte auf, als ich die Stimme hörte, aber zum Glück war es nur Zexion. „Geht dich nichts an.“ Was interessierte ihn das überhaupt?

„Willst du nicht wieder vor Xemnas auf den Boden herum kriechen?“ Warum konnte Zexion nicht einfach damit aufhören? Da hatte ich endlich mal Ruhe vor den Gemeinheiten, aber er musste mich wieder mal mit dem Kopf darauf stoßen. Aber

zum Glück hatte ich ja die Möglichkeit, ihn einfach stehen zu lassen. Eine Antwort auf das, was mich beschäftigte hatte ich leider immer noch nicht...Vielleicht war es ja Xemnas gewesen? Nein, unmöglich!

Möglich war jedoch, dass er wusste wer es getan hatte. So stand ich also wenig später vor der Tür zu Xemnas' Zimmer, unentschlossen ob ich nun klopfen sollte oder nicht. Mir wurde die Entscheidung jedoch schnell erleichtert, da die Tür sich öffnete und mich mein Anführer anstarrte. „Was tust du hier?“ Mittlerweile fragte ich mich auch, was mich da geritten hatte! Praktisch freiwillig hatte ich mich in die Höhle des Löwen begeben!

Ich war so sehr im Gedanken versunken, dass ich doch glatt vergaß, ihm zu antworten. Also legte sich Xemnas die Antwort einfach so zurecht, wie es ihm passte. „Wie es aussieht, hast du mich vermisst.“ Gerade wollte ich widersprechen, doch dann fiel mir wieder mein eigener Schwur ein. Kein aufmüpfiges Verhalten mehr... „Dein Schweigen deute ich als Bestätigung.“ Ohne Vorwarnung presste er mir seine Lippen auf den Mund.

Diese Situation überforderte mich nun aber sehr! Am liebsten hätte ich ihn von mir gestoßen, doch ich wusste leider zu gut was dann die Konsequenzen waren. Also ließ ich ihn einfach tun und versuchte krampfhaft an irgendetwas anderes zu denken. //Meer... Musik...// Mehr wollte mir nicht einfallen, zum Glück genügte das aber. Xemnas löste sich von mir und verschwand. Einfach so ließ er mich vor der offenen Tür stehen. Eine offene Tür... So etwas zog immer magisch an.

Ein kleiner Blick würde schon nicht schaden. Vorsichtig schlich ich mich in das Zimmer, von dem ich bis jetzt nur wenig gesehen hatte. Die Wand war mir leider zu genüge bekannt... Doch was erblickten meine Augen da? Auf dem Tisch lag ein großes Buch, das ziemlich wertvoll aussah. Wie verzaubert wurde ich davon angezogen und trat einige Schritte näher. Nun konnte ich erkennen, dass das Buch ein Schloss besaß. „So ein Mist aber auch...“

Irgendwo musste doch der Schlüssel sein... In einer der Schubladen? Nein... Nichts. Dann vielleicht irgendwo an der Wand? Auch keine Spur. Ich musste nachdenken... Natürlich! Hier handelte es sich um Xemnas' Raum, also konnte der Schlüssel eigentlich nur im Schlafzimmer sein. Wahrscheinlich unter dem Kissen! Schnell schaute ich nach und meine Vermutung bestätigte sich. Da war der Schlüssel! Ich hoffte nur, dass er jetzt auch passte!

Voller Erwartungen steckte ich ihn in das kleine Loch und drehte um... Perfekt! Das Buch ließ sich nun öffnen, doch die erste Seite gefiel mir wirklich überhaupt nicht. >Es ist aber nicht nett, einfach in fremden Sachen herum zu stöbern, Demyx< „Verdammt!“ Mal wieder hatte er mich dran gekriegt... Das durfte doch nicht wahr sein... Ich schloss das Buch und versuchte unauffällig zu entkommen, aber an der Tür erwartete er mich schon... „Bitte... es tut mir leid, Xemnas.“

„Deine Entschuldigungen will ich nicht hören.“ Natürlich nicht... Er wollte mich quälen, das war die Wahrheit. „Ich habe einen Auftrag für dich.“ Ich horchte auf, also keine Strafe? Aber fragte sich nur, was für ein Auftrag das genau war... „Es geht

sofort los. Ich bringe dich hin.“ Ohne weitere Worte öffnete Xemnas ein Portal und nahm mich mit zu dem mysteriösen Ort. Unendlich viele verzwickte Bergwege erstreckten sich vor mir und der Himmel hier war mehr als düster.

Mir war nicht ganz klar, was meine Aufgabe sein sollte, für mich jedenfalls wirkte es hier ziemlich menschenleer. „Die Aufgabe ist so einfach, dass sogar du sie verstehst. Aber ob die sie erfüllen kannst, ist die andere Frage.“ Man, ich wollte nicht weiter auf die Folter gespannt werden, sondern Fakten hören. Ich muss wirklich sehr fragend drein geblickt haben, denn Xemnas war gnädig und beantwortete meine ungestellte Frage.

„Du musst einfach nur überleben.“ Damit verschwand er in seinem Portal und ließ mich zurück. Ungläubig blieb ich erst einmal ein paar Minuten still stehen. Das konnte eigentlich gar nicht wahr sein... Ich musste träumen... Autsch! Nein, wohl doch falsch geraten, sagte mir der Schmerz in meiner Wange, den ich mir selbst zugefügt hatte. Toll... Jetzt durfte ich schauen, was ich mit diesem Satz anfangen konnte. Wie lange sollte ich hier überleben?

Wurde ich abgeholt oder musste ich an einer bestimmten Stelle ein Portal öffnen? All das wusste ich nicht, aber Portal öffnen war ein gutes Stichwort. Schließlich hatte Xemnas nicht gesagt, wie lange ich überleben musste. Vielleicht reichten ja schon ein paar Minuten. Guten Mutes wollte ich ein Portal öffnen, doch irgendwie funktionierte es nicht. „Was ist denn jetzt wieder kaputt?!“

„Der Energielevel hier ist zu niedrig für ein weiteres Portal.“ Vor Schreck legte es mich erst einmal auf den Boden, aber kein Wunder, schließlich hörte man nicht alle Tage plötzlich Stimmen aus dem Nichts. „Ähm... wer bist du?“ „Der Wächter dieser Welt. Und ich dulde keine Eindringlinge. Aber ich gebe dir eine Chance.“ Nicht schon wieder...

Wollte der Ärger denn nie aufhören? Dabei gab ich mir doch so Mühe, Xemnas zu gefallen. „Junge!“ Erneut schreckte ich auf, als die Stimme durch die Gegend hallte. „Hör mir zu. Bestehst du die Herausforderungen meine Welt, dann darfst du gehen. Am höchsten Ort, dem Gipfel ist genug Energie vorhanden. Aber leicht wird es bestimmt nicht.“ Jetzt verstand ich, was mein Anführer gemeint und warum er ausgerechnet diese Welt gewählt hatte.

Das war wohl sein Sinn für Humor... Bis jetzt fand ich es noch nicht witzig und glaubte kaum, dass sich das ändern würde... Besonders als ich den Weg vor mir sah... Steinige Wege, finstere Höhlen und zu guter Letzt noch riesige Berge, die ich garantiert erklimmen musste... Na dann mal los... Ich schleppte mich die Wege entlang, noch war es ruhig... zu ruhig... Doch die Stille hielt nicht lange an, denn ich wurde plötzlich an den Beinen gepackt. Viele Hände schossen aus dem Boden hervor und langsam packte mich die Panik.

Auch Schmerz durchfuhr meinen Knöchel, weil die Hand immer fester zudrückte. Würde ich nicht schnell etwas tun, durfte ich wohl bald einbeinig durchs Leben humpeln! Also griff ich zu meiner Sitar und versuchte die Angreifer durch Wasserattacken loszuwerden. Es funktionierte... Aber mein Bein hatte leichten

Schaden davon getragen. Doch vor mir erstreckte sich noch ein weiter Weg, deshalb hieß es erst einmal den Schmerz unterdrücken! Was sich aber keineswegs einfach heraus stellte...

~Zexion~

Merkwürdig... Momentan war es so still, das konnte nur bedeuten, dass Demyx nicht da war. Richtig angenehm... Am besten es blieb immer so. Die Stille wurde jedoch von Stimmen durchbrochen. „Xemnas, wo ist denn Demyx hin?“ Axel war also die eine Stimme, die andere war dann logischerweise Xemnas. „Den wirst du so schnell nicht wieder sehen. Und wenn doch, dann dürfte er wohl ziemlich am Ende sein.“ Einen Moment lang fragte ich mich, wo Demyx in diesem Moment wohl steckte. Doch letztendlich kam ich zu dem Entschluss, dass es mir eigentlich egal sein konnte. Bestimmt war er an seiner Lage mal wieder selbst Schuld und Mitleid hatte ich sowieso nicht für ihn übrig. Besser ich beschäftigte mich gar nicht mehr mit diesem Verlierer...

~Back to Demyx~

Der Schmerz wurde langsam immer stärker, aber zum Glück hatte ich eine Höhle erreicht... Obwohl... ob ich mich wirklich darauf freuen sollte, wusste ich noch nicht. Diese Stimme hatte schließlich von Herausforderungen gesprochen, vorbei schien es also noch nicht zu sein. Man... wie dunkel es hier war. Im Moment hätte ich Axel gut gebrauchen können, aber ich war ja völlig allein! Schon wieder lag ich falsch. „Ein Besucher, wie schön!“ Ich machte mich schon bereit, anzugreifen doch dann trat ein kleines Wesen aus dem Schatten.

„Dachtest du, ich tue dir was?“ Es begann zu zittern und ich atmete erleichtert auf. „Hier kann man nie wissen. Nimms mir nicht übel.“ Das kleine Wesen lächelte mich schüchtern an und reichte mir eine Frucht. „Als kleines Freundschaftsgeschenk.“ Gerne nahm ich das an und biss sofort beherzt zu. Das sollte jedoch der einzige Bissen bleiben, denn es fing fürchterlich an, in meinem Hals zu brennen. Langsam verbreitete sich das Gefühl in meinem ganzen Körper. Es fühlte sich grauenhaft an, als würde ich von innen heraus verbrennen.

„Ah.. was... hast du mir... da gegeben?“ Die freundliche Miene verzog sich zu einem finsternen Lächeln, das mich erschauern ließ. Doch noch schlimmer waren die unendlichen Schmerzen... Jede Sekunde glaubte ich, dass es meinen Körper auseinander riss. „Hi Hi Hi, wenn du denkst, die Schmerzen wären alles, dann hast du dich getäuscht. Sie sind nur die Vorstufe!“ Vorstufe? Wie schlimm konnte es denn noch werden? Mir war so, als müsste ich mich gleich übergeben... Doch dann setzte das Brennen aus... Stattdessen begann es in meinem Kopf zu hämmern und mir wurde schlagartig schwindlig.

Alles begann sich zu drehen, nur mit Mühe konnte ich mich noch auf den Beinen halten. „Was... was passiert mit mir...?“ Schlagartige Dunkelheit... Alles so fremd... kalt... Mein Körper begann zu zittern, jedes einzelne Haar richtete sich auf... Angst... grenzenlose Furcht. Ich wollte davon laufen, aber es ging nicht! Panik! Immer wieder schrie ich, aber keiner hörte mich! Hoffnungslosigkeit... Ich kauerte mich zusammen,

krallte mich in meinen eigenen Armen fest. „Will weg von hier...“ Tränen benetzten meine Wangen... doch ich spürte nichts... nicht einmal Schmerz... Nur Todesangst durchströmte meinen Körper. Immer mehr kratzte ich über meine Arme... immer tiefer... wollte damit aus meiner eigenen Haut kriechen... „Lass mich frei...“ Nur ganz schwach nahm ich die Stimme wahr, die dann zu mir sprach.

„Du kannst nicht fliehen. Du wirst so lange weiter machen, bis du dich selbst umbringst. Nur Menschen mit großer Willenskraft und einem Grund zum Leben schaffen das.“ Willenskraft... Grund zum Leben... Diese Wörter ließen mich stoppen. Weg von hier... Frei sein... Jemand, der sich für mich interessierte... Mein Retter, ich musste ihn finden... „Noch nicht.“ Ich öffnete die Augen und blickte direkt ins Gesicht des Wesens. „Ich muss noch etwas herausfinden bevor ich abtreten kann!“ Nach diesen Worten holte ich mit meiner Sitar aus und tötete das Ding.

Ein Lächeln konnte ich nicht zurück halten, aber nach diesem Höllentrip hatte das Wesen es nicht anders verdient... Langsam aber sicher hinterließ diese Welt immer mehr tiefe Wunden... Aber nun wusste ich endlich wieder, was das Ziel vor meinen Augen war. Überleben und den Retter finden hieß es. Den Weg aus der Höhle fand ich leichter als ich eigentlich erwartet hatte... Natürlich war ich mehr als froh darüber, schließlich war mein Körper ziemlich am Ende. Doch nicht nur dieser... Die vorherige Begegnung hatte in mir etwas verändert...

Jedes kleinste Geräusch ließ mich aufschrecken, ab und zu fing ich sogar an zu zittern. Sonst war ich ja auch nie der Mutigste gewesen, doch nun hätte mich sogar ein rosa Plüschhäschen erschrecken können... Aber ich gab nicht auf... Der Gipfel war schließlich nicht mehr weit...

~Zexion~

Zwei Tage waren nun schon vergangen, aber von Demyx noch immer keine Spur. Langsam hielt ich es durchaus für möglich, dass er das Zeitliche gesegnet hatte. Aber andererseits wirkte es für mich irgendwie unwahr, dass unsere Nervensäge Nr. 1 einfach so verschwand. Vor allem aber wunderte mich, dass Xemnas nicht dabei sein wollte, wen Demyx seinen letzten Atemzug machte. Entweder bedeutete es, dass er Zuversicht in ihn hatte oder... was ich eher vermutete, Xemnas sah es als eine Art Spiel an und wollte sich überraschen lassen... Wie auch immer. Sollte er doch seine Spielchen spielen, mir war das egal.

~Back to Demyx~

Endlich war ich oben angekommen... Jetzt musste ich nur noch ein Portal öffnen. Es klappte! Doch gerade als ich durch das Portal gehen wollte, entstand ein Druck der mich zu Boden presste. Ich kam kaum noch voran, zog mich einfach am Boden entlang zu meinem offenen Portal. „Noch ein kleines Stück...“ Dieses Mal hoffte ich unverletzt davon zu kommen, doch schon traf mich der erste Dolch, den es von oben regnete. Zum Glück hatte er mich nur gestreift, doch der Nächste traf mich direkt in die Seite.

Ich stöhnte schmerzerfüllt auf und sah, wie sich das Blut auf den Boden ausbreitete... „Gleich...“ Langsam schloss sich das Portal wieder, aber meine letzte Kraft genügte,

um der grausigen Welt zu entkommen. Noch nie war ich so froh gewesen, wieder im Schloss zu sein... Laufen konnte ich jedoch nicht, deshalb zog ich mich über den kalten Boden und hinterließ eine blutige Spur.

Ein kleiner Trost war jedoch, dass ich schon meine Tür sehen konnte. Aber dann wurde mir der Weg abgeschnitten. //Bitte nicht...// „Scheinbar hast du ja doch überlebt... Bravo.“ Das konnte ich nun wirklich nicht gebrauchen... Ich blutete wie verrückt, wollte jetzt nur noch die Blutung stoppen bevor ich hier noch elendig verreckte! Aber Xemnas ließ mich nicht vorbei und sah abwertend auf mich herab. „Hat es dir dort Spaß gemacht?“ Dieser... „Oh ja, und wie. Ich würde glatt Freudensprünge machen, wenn ich könnte. Dort will ich gerne mal Urlaub machen.“ Meine Ironie schien ihm gar nicht zu gefallen, dann plötzlich schieg er mich an. Seine wütende Aura jedoch konnte ich förmlich spüren. „Du scheinst mich wohl nicht ernst zu nehmen.“ Ich sah nur noch, wie er seinen Fuß hob und dann...

~Zexion~

„AAAAAAAAAAAAAAAAHHHHHHHHHHHHHHHH!“ Vor lauter Schreck fiel mir das Buch aus der Hand, welches ich gerade gelesen hatte. Dieser Schrei war wirklich durchs ganze Schloss gehallt und hörte sich einfach... schrecklich an. Es war nur eine Vermutung, aber der Stimme nach musste es wohl Demyx sein. Also war er wieder zurück... Ein Wunder, dass dieses Weichei überhaupt allein überlebt hatte. Die Lust am Lesen war mir jetzt jedenfalls vergangen... Kein Wunder, wenn man mittendrin einfach unterbrochen wurde. Demyx, dieser Idiot konnte doch auch leise leiden! Etwas misstrauisch legte ich den Lesestoff bei Seite und machte mich auf den Weg in mein Zimmer. Und da erblickte ich auch schon die ersten Blutspuren. „Wie in einem Horrorfilm...“ Nicht sehr appetitlich, diese Spur... Ich folgte ihr weiter, bis ich ihn sah... Demyx. Er lag da, in seiner Blutlache und bewegte sich kein Stück. Meine Vermutung war, dass er nun endgültig tot war, doch dann hob er seinen Kopf schwermütig um mich anzublicken. „Nh... Ze... Zexion...“ Er sprach meinen Namen aus... Das hier wohl, er wollte Hilfe von mir. „Bi... Bitte...“ Doch ich ging weiter und ließ dort hilflos liegen... ganz allein... Leise hörte ich noch einmal wie er mich rief... „Zexion...“

So... zweites Kapi fertig gestellt! *freu* Wow, ich habs mal ziemlich schnell geschafft^^ An dieser Stelle will ich mich für die Kommiss bedanken! *knuffs* Und entschuldigen... dass dieser Teil so dumm geworden ist XD
Bitte wieder Kommiss^^ bis zum nächsten Kapi